



**Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019**  
„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“  
05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



# **Dokumentation**

## **Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019**

**Am 05. April 2019 im Bildungszentrum Markdorf**

**[www.bodenseekreis.de/jugendkonferenz](http://www.bodenseekreis.de/jugendkonferenz)**





# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



## Inhalt:

1. Einleitung
2. Zielsetzung
3. Kooperationspartner
4. Programm
5. Ergebnisse
6. Aktueller Stand: Was wurde bisher erreicht?
7. Ausblick: Wie geht es weiter?
8. Berichterstattung zur Jugendkonferenz in der  
Presse

## Anhang:

Presseartikel

Flyer „Jugendkonferenz Bodenseekreis“





# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



## 1. Einleitung

Unter dem Motto: „**Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.**“ hat am 5. April 2019 zum zweiten Mal im Bodenseekreis eine kreisweite Jugendkonferenz stattgefunden. Die vorliegende Dokumentation soll dazu dienen, die Jugendkonferenz vorzustellen und die Ergebnisse der Veranstaltung festzuhalten und zu verbreiten. Dies soll die weitere Bearbeitung der Themen erleichtern, die den Jugendlichen wichtig sind, für die sie sich stark gemacht haben und auch weiterhin einsetzen. Viel Spaß beim Lesen!

## 2. Zielsetzung

Die Ziele der Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019 waren:

**Jugendbeteiligung im Bodenseekreis stärken:** Jugendliche kommen mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch und haben die Gelegenheit, ihre Anliegen und Wünsche an Politik zu diskutieren.

**Identifikation stärken:** Gelungene Partizipation und eigenes Engagement stärkt die Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit dem Bodenseekreis.

**Impuls für die Zukunft:** Junge Menschen erhalten die Möglichkeit, eigene Ansichten und Ideen zu Themen öffentlich zu machen und in die Politik und die Zukunftsgestaltung des Bodenseekreises mit einzubringen. Im Anschluss wird es ihnen ermöglicht, sich aktiv an der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zu beteiligen, die die Rahmenbedingungen und Lebensqualität im Bodenseekreis für junge Menschen weiterentwickeln und verbessern.

Um diese Ziele zu erreichen waren alle jungen Menschen im Alter von 12 bis 21 Jahren mit Lebensmittelpunkt im Bodenseekreis eingeladen, an der Jugendkonferenz teilzunehmen. Insbesondere Gruppen aus Jugendhäusern, junge Engagierte aus Vereinen und Verbänden, Schülervertretungen, Jugendgemeinderäte und die Jugendorganisationen der Parteien waren angesprochen, sich einzubringen.

Aus der Politik waren eingeladen:

- Oberbürgermeister, Bürgermeister und Bürgermeisterinnen im Bodenseekreis
- Alle Fraktionen im Kreistag
- Alle Fraktionen im Landtag
- Bundestagsabgeordnete aus dem Bodenseekreis
- Europaabgeordnete aus dem Bodenseekreis





# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



## 3. Kooperationspartner

Die Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019 wurde unter der Federführung des Kreisjugendreferats in Kooperation mit der Koordinationsstelle der Bildungsregion Bodenseekreis ([www.bodenseekreis.de/bildungsregion/](http://www.bodenseekreis.de/bildungsregion/)) und gemeinsam mit einem neunköpfigen Team von Auszubildenden des Landratsamtes umgesetzt.

Dank einer Kooperation mit dem Bodo-Verkehrsverbund ([www.bodo.de/](http://www.bodo.de/)) hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, gratis zur Jugendkonferenz und zurück zu kommen. Die ausgedruckte Einladung zur Jugendkonferenz war gleichzeitig die Tageskarte im Netz des Bodo-Verkehrsverbunds.

Ein besonders wichtiger Kooperationspartner war außerdem das Bildungszentrum Markdorf, in dessen Räumlichkeiten die Jugendkonferenz stattgefunden hat. Ohne die Unterstützung der Schulleitung, der Lehrerinnen und Lehrer, der Fachkräfte der Schulsozialarbeit und der Haustechnik hätte die Jugendkonferenz in diesem Rahmen nicht stattfinden können.

Weiterhin waren das Jugendparlament Friedrichshafen sowie zahlreiche Fachkräfte und Ehrenamtliche der kommunalen, offenen und verbandlichen Jugendarbeit bei der Planung, der Umsetzung und der Zielgruppenansprache beteiligt. Ihr Engagement hat wesentlich dazu beigetragen, junge Menschen aus dem gesamten Landkreis zu erreichen und hat die Jugendkonferenz wesentlich bereichert.

Einige Fachkräfte haben die Jugendkonferenz zudem dazu genutzt, an eigenen Ständen auf ihre Projekte und Angebote aufmerksam zu machen. So konnten einige engagierte Jugendliche für zukünftige Angebote der Jugendarbeit in den Gemeinden vor Ort gewonnen werden.

Auch die Landeszentrale für politische Bildung hat bei der Jugendkonferenz mit einem eigenen Stand auf die eigenen Angebote und insbesondere auf die Erstwählerkampagne [„waehlenab16-bw.de“](http://www.waehlenab16-bw.de) zu den Kommunalwahlen 2019 aufmerksam gemacht.

Das Rahmenprogramm ab 19:00 Uhr haben die folgenden Jugendbands ehrenamtlich gestaltet:

- Band AG des Bildungszentrums Markdorf
- Popprojekt der Musikschule Markdorf ([www.musikschule-markdorf.de](http://www.musikschule-markdorf.de), [William.drums@gmx.net](mailto:William.drums@gmx.net))
- Jugendband Musikschule-Powerplay Markdorf ([www.musikschule-powerplay.de](http://www.musikschule-powerplay.de), [Kontakt@musikschule-powerplay.de](mailto:Kontakt@musikschule-powerplay.de))
- Schülerband „ADHS“ der Droste-Hülshoff-Schule Friedrichshafen

Die Jugendkonferenz Bodenseekreis wurde im Rahmen des landesweiten Programms „Was uns bewegt“, umgesetzt durch den Landesjugendring Baden-Württemberg e.V., aus Mitteln des Baden-Württembergischen Landtags finanziell gefördert.





# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



## 4. Programm

**14:00 – 17:00 Uhr (nur für Jugendliche)**

- Ideensammlung im „Worldcafé“
- Gruppenarbeit
- Infos zur Fahrt zum Jugendlandtag 2019

**17:00 – 21:00 Uhr (Jugendliche und Gäste aus der Politik)**

- Vorstellung der Ergebnisse gemeinsam mit Gästen aus der Politik

**19:00 - 21:00 Uhr Rahmenprogramm**

- Pizza und Livemusik mit vier jungen Bands

**21:00 Uhr Ende**

## 5. Ergebnisse

An der Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019 haben ca. 60 Jugendliche aus dem ganzen Bodenseekreis teilgenommen. Es haben sich Jugendliche verschiedener Schulformen, aus Jugendhäusern, junge Engagierte aus Vereinen und Verbänden, Schülervertretungen und Jugendgemeinderäten eingebracht. Die Jugendlichen haben von 14 – 17 Uhr intensiv und konzentriert gearbeitet. Sie haben Ideen gesammelt und darüber diskutiert, welche Ideen ihnen am wichtigsten sind. Nach einer Priorisierung standen 4 Themen fest, mit denen sich die Jugendlichen dann in Arbeitsgruppen konkreter auseinandergesetzt haben:

- **Klimaschutz**
- **Bildung**
- **Jugendbeteiligung auf Kreisebene (Kreisjugendrat)**
- **Mobilität (ÖPNV, Fahrradwege)**

In jeder der Arbeitsgruppen wurden zahlreiche Ideen, Vorschläge und Forderungen formuliert. Diese haben die Jugendlichen dann ab 17 Uhr den rund 25 Gästen aus Politik und Verwaltung vorgestellt.

Herr Landrat Wölfle, Frau Schilling, die Amtsleiterin des Jugendamts, die zahlreichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, und Kreistagsmitglieder sowie die Angeordneten aus dem Baden-Württembergischen Landtag und dem Bundestag haben sich auf die Arbeitsgruppen aufgeteilt und konnten sich dort über die Anliegen der Jugendlichen informieren. In anregenden Diskussionen haben sich die Jugendlichen und die Gäste aus der Politik und der Verwaltung über die Vorschläge und Ideen der Jugendlichen ausgetauscht. Die Auswertung der Jugendkonferenz hat ergeben, dass dieser Austausch den Jugendlichen besonders wichtig war und als positiv aufgenommen wurde. Das Rahmenprogramm bot abschließend Raum für den informellen Austausch untereinander. Es gab Pizza und vier junge Schulbands sorgten für die musikalische Begleitung.





# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

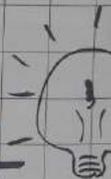
„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



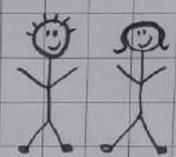
Auf den nachfolgenden Seiten werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen dargestellt, die jeweils auf Plakaten festgehalten wurden.

## 5.1 Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Klimaschutz“

Unsere Idee/Thema?: 

---

Umweltfreundlicherer Konsum

Beteiligte?:  Marlene  
Jessi  
Emely  
Hshy  
Mels

Konsumenten  
Vertreiber

Was können wir tun?: ? ? ?

Wiederverwendbare Verpackungsmöglichkeiten  
Unverpacktläden fördern

- Reduktion von Plastiklitter  
-

Wer kann uns helfen?:

Alle müssen ihr Konsumverhalten ändern





→ **Unsere Idee / Thema** MAX  
PAUL  
HALKE

öffentliche Gebäude <sup>+ Firmen</sup> umweltfreundlich  
gestalten → Begrünung Sana  
Espe  
Felici  
→ Solarpanels / Photovoltaik

→ **Beteiligte?**

- Stadterwaltung
- Firmen
- DJ
- Schulen

→ **Was können wir tun?**

- mit Schulleitern reden → mit Plan  
↳ wird veröffentlicht => DRUCK
- mit Politik und Bahn reden
- mit Unternehmen reden

→ **Wer kann uns helfen?**

- Politiker
- Unternehmen → Solar...
- Schulen

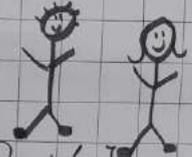




### 5.2 Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Bildung“

**→ Unsere Idee / Thema:** 

Wie sieht unsere Bildung in der Zukunft aus?  
- education for future

**→ Beteiligte?:** 

Philipp Ott, Victor Kheav, David Jung, Nick Haasmann, Emma Bastron,  
Chiara Kettler, Sophia Willmann, Lea Aghajari, Olivia Marquardt  
Martina Thoma

**→ Was können wir tun?:**

- mehr / regelmäßige politische Veranstaltungen ? ? ?
- Schulungen für Lehrer (Technik zwar verfügbar - aber wird nicht genutzt)
- „Individueller Bildungsplan“
- Gleichbewertung der Schulabschlüsse (Abitur)

**→ Wer kann uns helfen?:**

Bund:	Land:	Gemeinde / Kreis:
- Gleichbewertung der Schulabschlüsse	- Integration von Schülern (Oberstufe)	- Ausstattung
Vorschrift ←	- Schulungen für Lehrer	- angenehmes Klima
→ mehr Innovation		- Partizipation in Schulen

lyrecy





→ Wann geht's los? hilf  
xakt dir  
talk

- so schnell wie möglich

→ Nächste Schritte:

- Petition
- Vorschlag in das Jugendparlament mit einbringen
- Kontaktaufnahme mit Rektoren

→ Wann ist das Ziel erreicht

- ▶ Wenn jeder Lehrer kompetent mit Materialien/Technik umgehen kann
- ▶ ~~Bite~~ wenn Bildungsgerechtigkeit herrscht!

FAZIT: aktive politische Mitgestaltung in dem Jugendliche ermutigt werden aktiv die Politiker zu unterstützen.





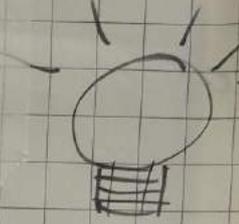
# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



## 5.3 Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Jugendbeteiligung (Kreisjugendrat)“

Unsere Idee/Thema:  Jugendbeteiligung: Kreisjugendrat

Beteiligte: Viola Grabenbauer, Tim Korsters  
Linda Amatu *Anna Casher*, Matthias Eckmann, Luca Wolftrum,  
Benjamin Kostenbäcker, Stephanie Stanecker, Ramona Wesle

Was können wir tun?:   
Konzeptausarbeitung  
Mögliche Ansprechpartner ausmachen  
Informieren bei bestehenden Gremien

Wer kann uns helfen?:   
Jugendreferenten/-innen  
Schulen (Lehrer, SMV, Schulsozialarbeiter)  
Politik

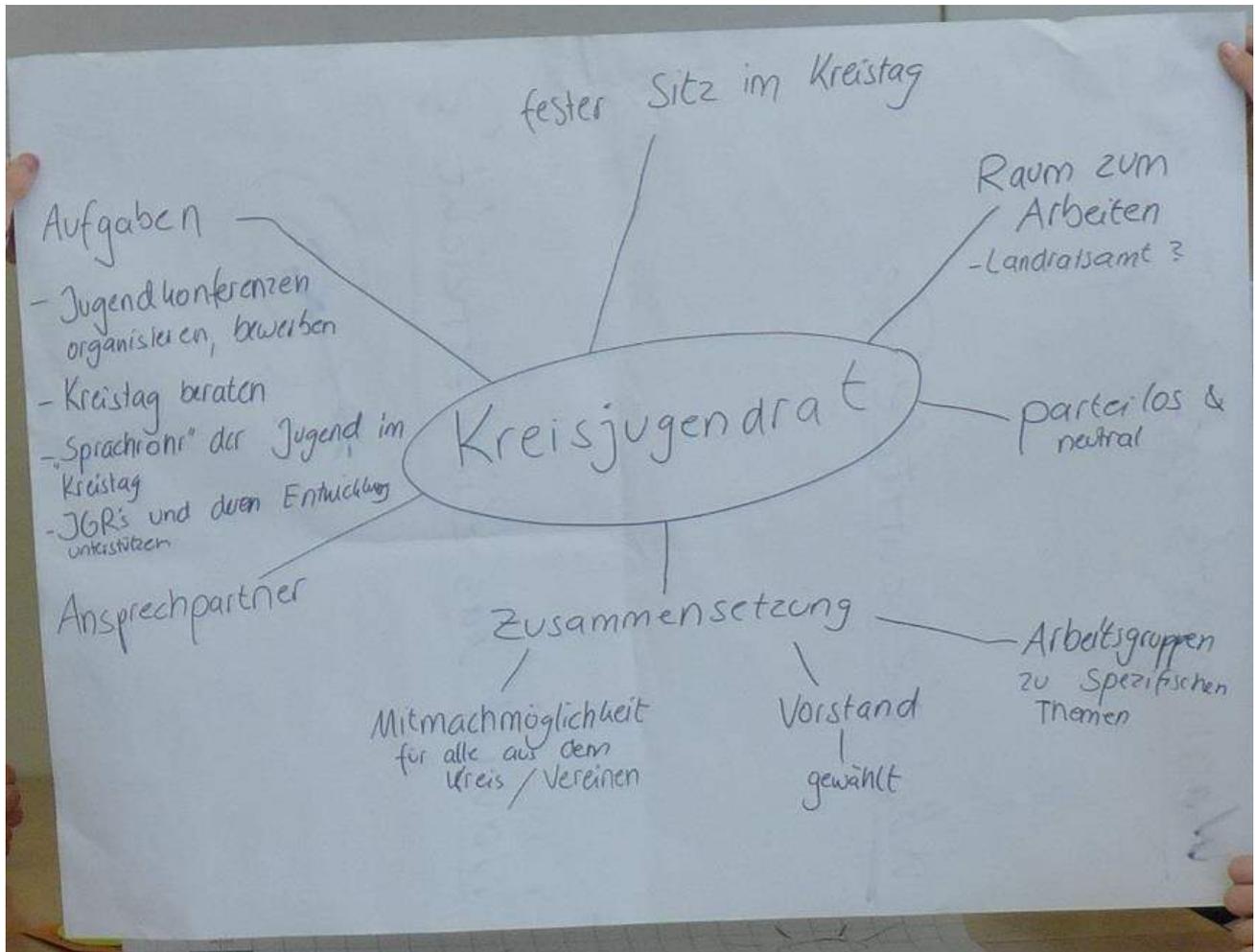




# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf





# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

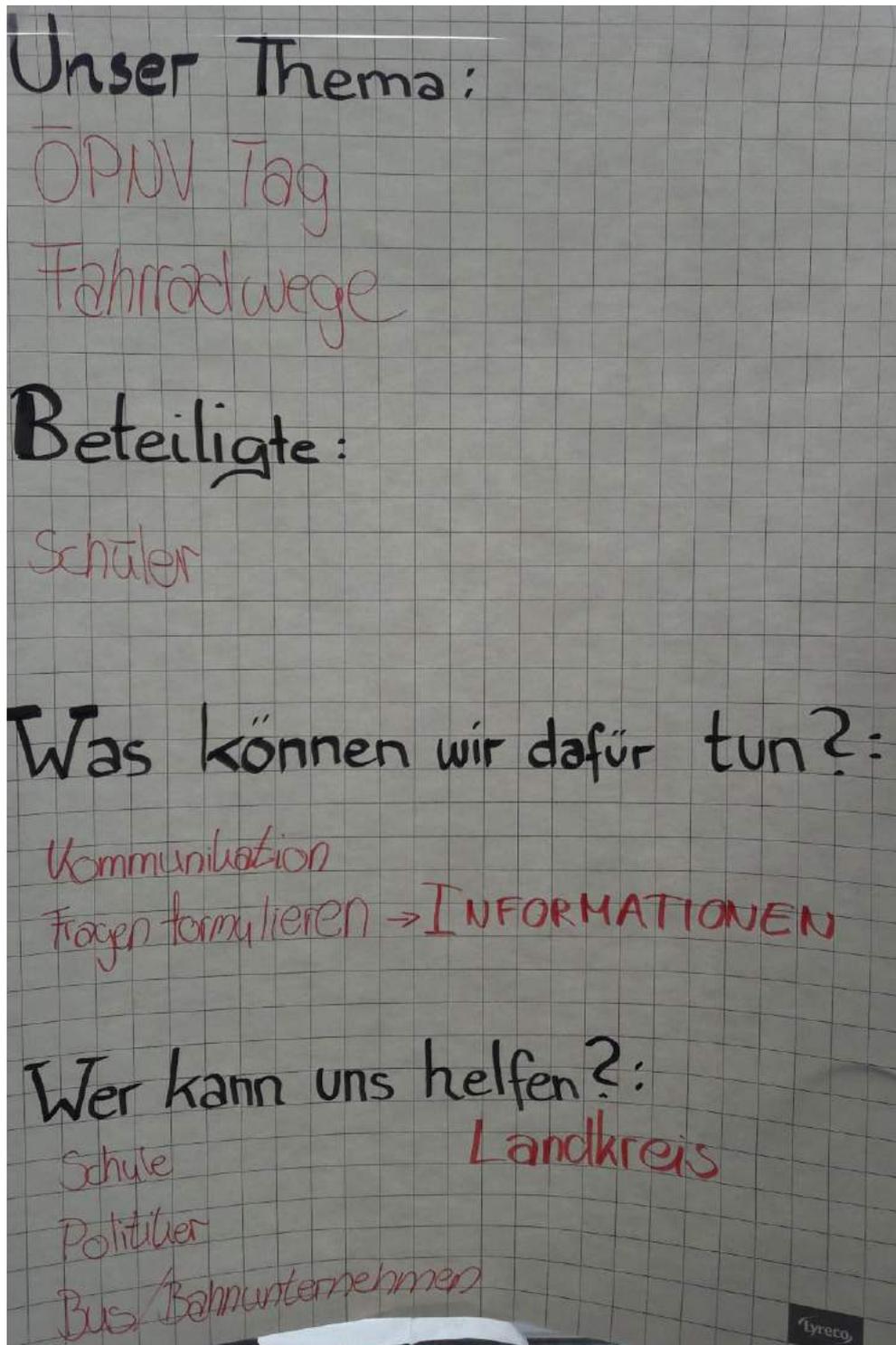
„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

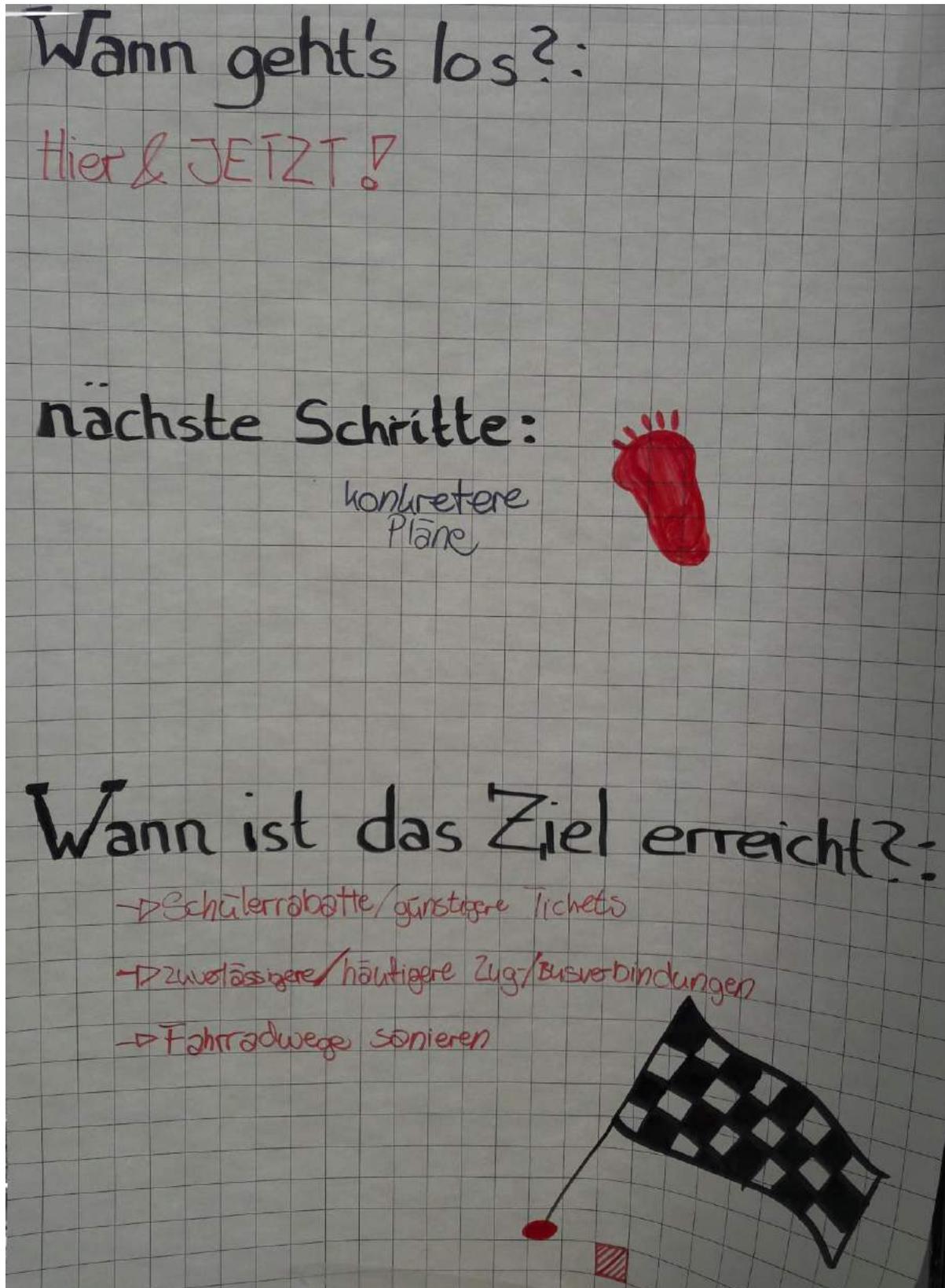
05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



## 5.4 Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Mobilität (ÖPNV, Fahrradwege)“

Diese Gruppe wurde aufgeteilt in: „Mobilität tagsüber“







# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



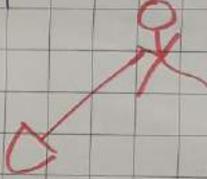
und in: „Mobilität nachts“:

Unsere Idee: 

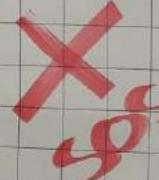
Ausbau Nachtbusse / Partybusse / Shuttlebusse → Sicherheit

Beteiligte: 

Fabienne, Blanka, Axel,  
Irina, Paul, Marc, Ralf, Falamas, Marek

Was können wir tun? 

Testfahrten anfragen  
Schienen für Züge erweitern

Wer kann uns helfen? 

GR, Kreistag, Jugendvertreter/-Räte  
Kreisjugendreferate

Wann geht die Aktion los? 

Schon viel erreicht  
ausbaufähig

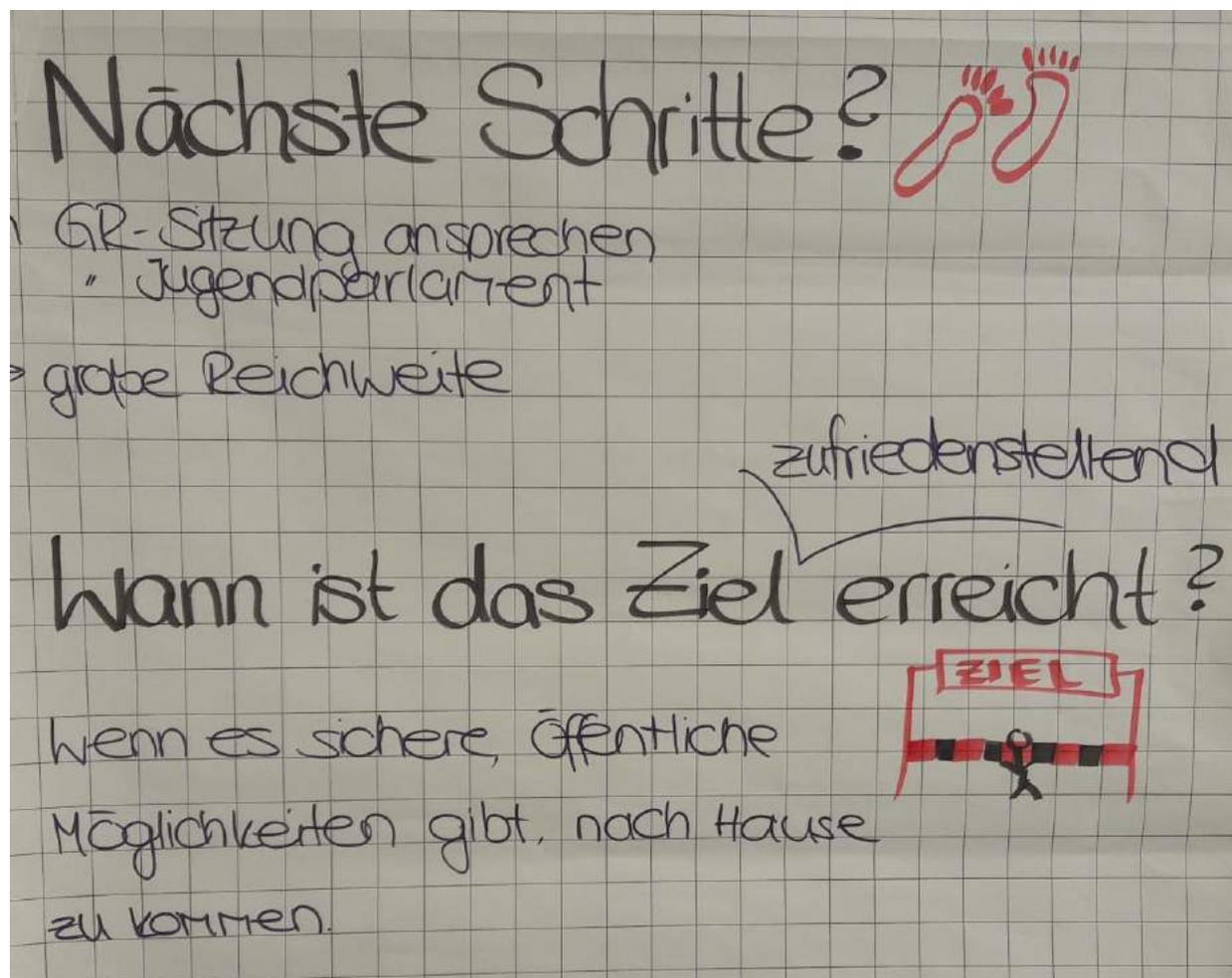




# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



## 6. Aktueller Stand: Was ist seitdem passiert?

12 Jugendliche aus dem Bodenseekreis waren gemeinsam beim Jugendlandtag am 26. und 27.06.2019 in Stuttgart. 4 davon waren als offizielle Delegierte der Jugendkonferenz Bodenseekreis dabei, aber alle 12 haben sich beim Jugendlandtag für die Themen der Jugendlichen aus dem Bodenseekreis stark gemacht. Marlene, Tina, Sophia, Espen, David, Aaron, Philipp, Victor, Victor, Mattis, Florian und Luca: Vielen Dank für euer Engagement!

Beim Jugendlandtag haben insgesamt mehr als 170 engagierte Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg teilgenommen und gemeinsam 27 Forderungen an den Landtag von Baden-Württemberg formuliert. Die Forderungen der Jugendlichen an die Landespolitik und weitere Infos zum Jugendlandtag finden Sie hier:

<https://wasunsbewegt-bw.de/jugendlandtag/>





# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



Was seitdem außerdem noch passiert ist:

## Klimaschutz

- Am 05.06.2019 fand ein **Workshop „Klimaschutz im Bodenseekreis“** Frau Hose-Groeneveld, der Stabsstelle für „Energie- und Klimaschutzmanagement“ im Landratsamt statt. Dort haben 10 Jugendliche Frau Hose-Groeneveld die Ergebnisse der Jugendkonferenz vorgestellt. Außerdem haben sie erfahren, wie sie sich bei der Umsetzung SchülerKlimaGipfel beteiligen können, der am Mittwoch, 25. September 2019 im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen stattfinden wird und bei dem bereits über 1.300 Schülerinnen und Schüler aus dem Bodenseekreis angemeldet sind ([www.bodenseekreis.de/schuelerklimagipfel/](http://www.bodenseekreis.de/schuelerklimagipfel/)).

## Bildung

- Am 12.06.2019 hat sich die **Arbeitsgruppe Bildung** mit Simone Schlachter, Koordinationsstelle der Bildungsregion Bodenseekreis, im Landratsamt getroffen. Bei dem Treffen wurden einige Ideen zum Thema Bildung konkretisiert und die nächsten Schritte besprochen.

## Jugendbeteiligung auf Kreisebene

- Am 19.07.2019 fand im Kulturhaus Caserne in Friedrichshafen ein **„think tank“**, d.h. eine „Denkwerkstatt“, zum Thema **„Jugendbeteiligung auf Kreisebene“** statt. Mit dabei waren Jugendliche und Kreisjugendreferent\*innen aus den Landkreisen Bodenseekreis, Emmendingen, Esslingen, Lörrach, Ravensburg, dem Zollernalbkreis, die Landeszentrale für Politische Bildung und die Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg. Organisiert wurde die Veranstaltung von Udo Wenzl (Jugendbeteiligungsexperte), der Landeszentrale für Politische Bildung und dem Kreisjugendreferat Bodenseekreis.

## Mobilität (ÖPNV, Fahrradwege)

- Zum Thema „Mobilität (ÖPNV, Fahrradwege)“ ist für die zweite Jahreshälfte 2019 ein Workshop für Jugendliche geplant, zu dem auch das Amt für Kreisentwicklung und Baurecht und der Radwegekoordinator für den Bodenseekreis eingeladen werden sollen. Falls es außerdem Jugendliche gibt, die in diesem Thema in der Zwischenzeit selbst aktiv geworden sind, z.B. in ihrer Gemeinde, ihrem Verein oder ihrem Jugendhaus, bitten wir darum, uns zu schreiben und uns auf dem Laufenden zu halten. Auch falls es Jugendliche gibt, die sich hierbei zukünftig engagieren wollen, bitte gebt uns gerne Bescheid (Tel.: 07541 204-5996, [kreisjugendreferat@bodenseekreis.de](mailto:kreisjugendreferat@bodenseekreis.de)).

## 7. Ausblick: Wie geht es weiter?

### Bericht über die Jugendkonferenz im Kreistag

In einer der nächsten Sitzungen des neuen Kreistags, voraussichtlich am Mittwoch, 16. Oktober 2019, 15 Uhr, ist vorgesehen über die Jugendkonferenz zu berichten. Dort





# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



erhalten einige Jugendliche die Möglichkeit ihre Ideen und Vorschläge von der Jugendkonferenz vorzustellen.

## SchülerKlimaGipfels Bodenseekreis

Seit dem Workshop „Klimaschutz im Bodenseekreis“ der am 05.06.2019 im Landratsamt stattfand, sind einige junge Teilnehmende der Jugendkonferenz und weitere Jugendliche im Orgateam des SchülerKlimaGipfels Bodenseekreis aktiv. Die Jugendlichen bringen sich bei der Vorbereitung und Planung, aber auch bei der Umsetzung des SchülerKlimaGipfels ein. Bspw. werden sie als Moderator\*innen, in einer Schülertalkrunde, mit einem eigenen Stand in der Klimaschutzarena und mit einem Poetry-Slam die Veranstaltung mitgestalten und bereichern.

## Vorstellung der Ergebnisse aus der AG Bildung

Die Jugendlichen aus der AG Bildung erhalten auf einer der nächsten Sitzungen der Steuerungsgruppe der Bildungsregion Bodenseekreis die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorschläge vorzustellen. Außerdem wurde bei der Gesamtschulleiterkonferenz angefragt, ob sie ihre Ergebnisse zum Thema Bildung dort ebenfalls vorstellen können.

## 8. **Berichterstattung zur Jugendkonferenz in der Presse:**

Regio TV Bodensee 47 NEUN: <https://www.youtube.com/watch?v=Al-d8IP0yE>

Südkurier, 08.04.2019: „Jugend will Mitsprache in Politik“ (siehe nachfolgende Seiten)

Schwäbische Zeitung, 06.04.2019: „Jugendliche wünschen sich besseren ÖPNV“ (siehe nachfolgende Seiten)





# Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019

„Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.“

05.04.2019, Bildungszentrum Markdorf



Haben Sie Fragen, Vorschläge oder Hinweise zu den Themen  
Jugendbeteiligung oder Jugendarbeit?

Dann wenden Sie sich bitte an:

**Landratsamt Bodenseekreis  
Jugendamt  
Paul Fischer, Kreisjugendreferent  
Albrechtstr. 75  
88045 Friedrichshafen**

**Tel.: 07541 204-5996**  
**[paul.fischer@bodenseekreis.de](mailto:paul.fischer@bodenseekreis.de)**



## Seelinie-Jubiläum wird gefeiert

**Bodenseekreis** – In diesem Jahr feiert der Verkehr um und auf dem Bodensee ein besonderes Jubiläum: Vor 150 Jahren wurde 1869 die Zugstrecke von Romanshorn nach Rorschach als erstes Teilstück der „Seelinie“ eröffnet, heißt es in einer Mitteilung der Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH. Damit sei eine für die Schweiz wichtige Lebensader geschaffen worden, die bis heute fortbesteht. Zum ersten Mal wurden 1869 auch Eisenbahnwagen auf Schiffen zunächst von Lindau aus über den Bodensee nach Romanshorn transportiert und im selben Jahr auch von Friedrichshafen nach Romanshorn. Dies seien genügend Gründe, heißt es, für ein Festwochenende rund um den Bodensee. Am Samstag, 4. Mai, und Sonntag, 5. Mai, werden in Romanshorn, Kreuzlingen/Konstanz, Rorschach, Bregenz, Lindau und Friedrichshafen die Jubiläen der Seelinie und des Trajektverkehrs gemeinsam gefeiert. Eine Eventfähre der Schweizerischen Bodensee Schifffahrt (SBS) wird zwischen Romanshorn, Friedrichshafen, Lindau und Bregenz verkehren und die drei Länder verbinden. An Bord werden zwei historische Güterwagen ausgestellt sein und die Fahrgäste werden musikalisch unterhalten und bewirtet. Wer mehrere Festorte besuchen möchte, kann das Sonderangebot des Bodensee-Tickets nutzen: Für 19 Euro oder 20 Schweizer Franken können alle Festorte in den drei Ländern besucht werden. Denn das Bodensee-Ticket für die Zone „1 Ost“ gilt an beiden Tagen für das gesamte Gebiet gemäß Zonenplan. Pro Tag ist jeweils ein separates Ticket zu lösen.

Informationen im Internet:  
[www.bodensee-150jahre.com](http://www.bodensee-150jahre.com)

## IHK-Umfrage zu Datenschutz

**Weingarten** – Die IHK Bodensee-Oberschwaben ruft die Unternehmen in der Region zur Beteiligung einer Umfrage zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) auf. Die DSGVO habe für „viel Unruhe gesorgt“, heißt es in einer Pressemitteilung der IHK. Im kommenden Jahr 2020 soll die neue Verordnung seitens der EU evaluiert werden. An der Diskussion würden sich die IHK-Organisationen beteiligen und im Zuge dessen auf die Belange, Hürden und Umsetzungserfahrungen ihrer Mitgliedsunternehmen verweisen. Generell habe die Umsetzung der DSGVO den Unternehmen auch in der Region „einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand abverlangt“, heißt es. Gerade kleine und mittlere Unternehmen seien durch die unabhängig von der Betriebsgröße geltenden Anforderungen der DSGVO, beispielsweise ein Datenschutzmanagementsystem im Betrieb zu installieren, übermäßig belastet. Die Umfrage steht im Internet unter [www.weingarten.ihk.de/umfrage](http://www.weingarten.ihk.de/umfrage) bereit.

# Jugend will Mitsprache in Politik

- 50 Schüler bei Jugendkonferenz im Bildungszentrum
- Teilnehmer äußern Wünsche und Forderungen
- Landrat wirbt für Wahlbeteiligung der Jungwähler

VON JULIAN SINGLER

**Markdorf** – Rund 50 Schüler überlegten bei der zweiten Jugendkonferenz im Bodenseekreis, wie die Region attraktiver werden kann. In mehreren Gruppen erarbeiteten sie am Freitag Vorschläge zu Themen wie Verkehr, Umwelt, Jugend und Bildung. Auch Landrat Lothar Wölfle sowie Politiker aus der Region kamen in den Theatersaal des Markdorfer Bildungszentrums und hörten sich die Wünsche der jungen Menschen an.

Wölfle sagte: „Die letzte Jugendkonferenz 2015 hat dazu geführt, dass es an Wochenenden mittlerweile ein verbessertes Nachtbusangebot gibt, das wir jährlich mit rund 150 000 Euro unterstützen.“ Damals sei kritisiert worden, dass es nach dem Feiern an Freitagen und Samstagen keine späten Busverbindungen gebe. Der Landrat erklärte, er erhoffe sich auch dieses Mal, dass einige der Vorschläge umgesetzt werden können: „Wie schon Goethe gesagt hat, hängt das Leben von Leuten unter 25 Jahren ab.“

Bei der Jugendkonferenz am Freitag



Im Theatersaal des Markdorfer Bildungszentrums formulieren etwa 50 Schüler ihre Forderungen und Wünsche an die Politik.  
BILDER: JULIAN SINGLER

wünschten sich die Schüler, so war es vermehrt zu hören, vor allem einen Jugendgemeinderat. Georg Riedmann, Bürgermeister in Markdorf, begrüßte die Idee. „Ich bin sehr offen dafür“, sagte er, fügte aber an: „Ich kann einen Jugendgemeinderat nicht gründen, das müsst ihr machen.“ Genau wie Johanna Henne, Verwaltungschefin in Immen-

staad, riet Riedmann den Jugendlichen dazu, aktiv auf Politiker zuzugehen. Henne: „Wir brauchen euch, also traut euch, uns anzusprechen. Wir haben ein offenes Ohr.“ Dass es jungen Menschen oft schwerfällt, genau das zu tun, machte die Aussage des 17-jährigen David Jung deutlich: „Wir sind oft ängstlich und trauen uns nicht.“

Landrat Lothar Wölfle nutzte die Gelegenheit, um die Schüler ab 16 Jahren bei der Jugendkonferenz auf die bald anstehenden Kommunalwahlen aufmerksam zu machen. „Es ist die direkteste Form der Politik, um etwas zu bewegen. Macht am Sonntag, 26. Mai, euer Kreuz“, lautete sein Wunsch an die Jungwähler.

## „Auch später abends sicher heimkommen“



In der Gruppe um die beiden Schüler Ryan Rumme (16 Jahre; links) und Fabienne Nejad (16 Jahre) stehen Mobilität und Verkehr im Mittelpunkt.

Einerseits möchten die Schüler dieser Arbeitsgruppe die bestehenden Nachtbusse und den öffentlichen Personennahverkehr nach 20 Uhr stärken, andererseits die öffentlichen Verbindungen tagsüber verbessern. Auch der Zustand der Radwege ist dieser Gruppe wichtig. „Wir möchten dafür sorgen, dass Jugendliche auch an späteren Veranstaltungen noch teilnehmen können, dann aber trotzdem sicher nach Hause kommen“, sagt die 16-jährige Fabienne Nejad, die im Überlinger Jugendgemeinderat sitzt. Bedarf herrscht nach Meinung der Schüler vor allem in den kleineren Orten, nicht unbedingt in größeren Städten.

## „Solarpanels an öffentlichen Bauten“



Die Themen Umwelt und Innovation werden in der Gruppe von (von links) Espen Rechtsteiner (17 Jahre), Jessica Moser (17 Jahre) und Patrick Hartl (18 Jahre) diskutiert.

Die Themen Konsum und erneuerbare Energien sind dieser Gruppe wichtig. „Wir schlagen vor, an allen öffentlichen Gebäuden, wie Schulen und Verwaltung, Solarpanels anzubringen“, sagt der 17-jährige Espen Rechtsteiner. Die Schüler fordern klimaneutrale Maßnahmen. Außerdem ist dieser Arbeitsgruppe ein umweltfreundlicher Konsum wichtig. Dafür seien mehr wiederverwendbare Verpackungen nötig und auch das „unverpackte Leben“ müsse gefördert werden. „Wir alle müssen für eine Veränderung sorgen, aber die Politik kann mit ihrer Macht Druck auf Konzerne und Discounter ausüben“, meint eine Schülerin.

## „Jugendparlament auf Kreisebene“



Über Jugendbeteiligung diskutieren unter anderem (von links) Luca Wolfrum (15 Jahre), Benjamin Kostenbäder (16), Tim Karstens (17) und Mamadou Diallo (19 Jahre).

„Es gibt zwar Jugendparlamente, zum Beispiel in Friedrichshafen, aber nichts auf Kreisebene. Das wollen wir ändern“, sagt Luca Wolfrum (15 Jahre). Ziel sei es, zum Sprachrohr der Jugend zu werden und gemeinsam etwas zu bewegen. Der Schüler ergänzt: „Die Aufgabe eines solchen Kreisjugendrates könnte beispielsweise die Planung und Organisation der Jugendkonferenz sein.“ Weiterhin könne der Rat eine gute Möglichkeit für Politiker sein, um an junge Menschen herantreten zu können. Gemeinsam könne dann über politische Themen und mögliche Verbesserungen diskutiert werden.

## „Schule mit neuen Lernmethoden“



Victor Kliever (16 Jahre; von links), David Jung (17 Jahre) und Philipp Ott (16 Jahre) setzen sich in ihrer Gruppe mit dem Thema Bildung auseinander.

Wie Bildung in Zukunft aussieht, treibt diese Gruppe um. „Wir wollen der Politik näherbringen, wie die Jugend die Bildung sieht. Zum einen schlagen wir einen individualisierten Bildungsplan vor“, erläutert der 17-jährige David Jung, der Mitglied des Jugendgemeinderates in Überlingen ist. Des Weiteren wünschen sich die Schüler mehr politische Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen, um das Politikinteresse der jungen Erwachsenen zu wecken. „Der Unterricht sollte zudem abwechslungsreicher und mit neuen Lernmethoden gestaltet werden. Die moderne Technik muss von den Lehrern besser genutzt werden“, fordert Jung.

# Genossen erwartet Schicksalswahl

Sozialdemokraten treffen sich zu internationaler Europakonferenz

**Friedrichshafen** (afz) Die SPÖ Vorarlberg, die SPS der Ostschweizer Kantone und die SPD-Kreisverbände auf der deutschen Seeseite bilden seit 1902 die Sozialistische Bodensee-Internationale (SBI). Am Samstag stellten die Sozialdemokraten in einer internationalen Europakonferenz im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen die Frage, wohin Europa steuern wird. Dass mit der kommenden Europawahl zumindest eine Richtungsentscheidung, vielleicht sogar eine Schicksalswahl bevorsteht, steht für die Politiker fest.

SBI-Präsident Fredi Alder sagte: „Viele Bürger, die mit ihrer Lebens- und Arbeitssituation nicht zufrieden oder von Armut betroffen sind, folgen po-



Whin bewegt sich Europa? Damit beschäftigten sich (von links) SBI-Präsident Fredi Alder aus Rorschach, SP-Nationalrätin Claudia Friedl aus St. Gallen, Herbert Bösch von der SPÖ Bregenz, Dieter Heidtmann, SPD-Kandidat aus Tübingen, SPÖ-Bundesabgeordneter Reinhold Einwallner und Rainer Röver, SPD-Kreisvorsitzender im Bodenseekreis. BILD: ANDREA FRITZ

pulistischen Rattenfängern, die ihnen ein besseres Leben versprechen. Es erstaunt deshalb nicht, dass in den letzten Jahren die Zahl populistischer und nationalistischer Parteien und autoritärer und korrupter Regierungen zuge-

nommen hat, die die Menschenrechte mit Füßen treten.“ Auch wenn es angesichts der Zustände in Ungarn und Italien nicht leicht falle, hätten die Sozialisten die Vision eines geeinten, freien, demokratischen und sozialen Europas.

Dieter Heidtmann will als SPD-Kandidat (Südwürttemberg) ins EU-Parlament einziehen. Er sagte, am Brexit könne man sehen, was die Alternative zu einem geeinten Europa sei. Claudia Friedl meinte: „Auch die Eidgenossenschaft braucht ein geeintes, starkes und friedliches Europa.“ Man müsse Europa wieder eine Seele geben, forderten die Sozialdemokraten. Dieter Heidtmann meinte: „Wir werden mit Europa keinen Erfolg haben mit ausschließlich juristischer Expertise und wirtschaftlichem Know-how.“ Der evangelische Pastor und Politikwissenschaftler aus Tübingen kam nach 20 Jahren als Kirchenvertreter bei der EU als Quereinsteiger in die Politik. Wenn es nicht gelinge, Europa in den kommenden zehn Jahren mit einer tieferen Bedeutung zu versehen, werde „das Spiel zu Ende sein“, so fürch-

tete er. Sollte es aber gelingen, dem europäischen Geist von Frieden, Freiheit, Toleranz und Gerechtigkeit neues Leben einzuhauchen, könnte aus Europa sogar ein „Exportschlager“ werden.

Heidtmann sagte: „Seit dem Erfurter Vertrag 1925 fordert die SPD Vereinigte Staaten von Europa. Ich glaube, das wird kommen, weil uns die Fakten dazu zwingen. Wir erleben, dass die Probleme nicht mehr auf nationaler oder regionaler Ebene gelöst werden können.“ Gemeinsame Wirtschaftspolitik und soziale Gerechtigkeit brauchten multinationale Zusammenarbeit. Wohin Europa steuere, hänge letzten Endes aber davon ab, wie sich die Kommission im Herbst zusammensetzen werde. Daher rufen die Sozialdemokraten dazu auf, am 26. Mai eine Partei zu wählen, die sich für Europa einsetze.

## Jugendliche wünschen sich besseren ÖPNV

LESEDAUER: 5 MIN



Bei der Jugendkonferenz des Bodenseekreises bringen die Jugendlichen ihre Ideen ein (Foto: Fotos: Barbara Baur)



Unter den Teilnehmern sind auch zahlreiche Politiker, unter anderem (von links) Bürgermeister Martin Rupp aus Bermatingen, Bürgermeister Georg Riedmann aus Markdorf und der FDP-Landtagsabgeordnete Klaus Hoher (Foto: bbb)

1 von 2

6. April 2019

---

**BARBARA BAUR**  
Redakteurin

---

Drucken

Bessere Busverbindungen am Abend und in der Nacht, sichere Wege für Fahrradfahrer, mehr erneuerbare Energie, weniger Plastik und eine Möglichkeit für Jugendliche, sich auf Kreisebene politisch einzubringen: Das sind im Kern die Wünsche, die die Teilnehmer der Jugendkonferenz des Landratsamts Bodenseekreis am Freitagnachmittag geäußert haben.

Die Veranstaltung richtete sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen zwölf und 21 Jahren. Angeleitet vom Team rund um den Kreisjugendreferenten **Paul Fischer** und die beiden Moderatoren Jakob Crone und Leonie Wadenpohl sammelten sie zunächst in drei Runden die Themen, die sie bewegen. Sie hielten fest, was im Kreis gut läuft, wo sie Verbesserungspotenzial sehen und wie sie die Beteiligung der Jugendlichen bei politischen Entscheidungen einschätzen.

Aus den gesammelten Ideen arbeiteten die Teilnehmer vier Themenkomplexe heraus, bevor sie sie in Arbeitsgruppen vertieften. Eine der Gruppen diskutierte über Umwelt und Innovationen, eine über Mobilität und Verkehr, eine über Bildung und Bildungspolitik und eine vierte über Jugendbeteiligung. Als am Nachmittag die Gäste aus Politik und Verwaltung eintrafen, konnten sie bereits ihre erste Ergebnisse vorstellen.

„Wir wollen die öffentlichen Verkehrsmittel stärken, damit auch noch nach 20 Uhr Busse fahren“, hieß es. Außerdem sollten die Linien ausgebaut und auch Teilorte angeschlossen werden. Nach der ersten Jugendkonferenz 2015 waren die Nachtbusse eingeführt worden, die aber nicht den gesamten Bodenseekreis abdecken. „Auch Richtung Überlingen und Salem gibt es sehr großen Bedarf“, sagte eine Teilnehmerin.

Die zweite Gruppe hatte sich mit der Energieversorgung befasst. Ihre Sprecher schlugen vor, Solaranlagen auf allen öffentlichen Gebäuden zu installieren. „Wir wollen eine klimaneutrale Verwaltung“, sagte einer. Auch die Infrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) könne verstärkt mit erneuerbarer Energie versorgt werden. Es sei etwa denkbar, Solarpaneele auf die Anzeigentafeln an Bahnhöfen anzubringen. Die Gruppe hatte sich aber auch mit dem Thema Konsum befasst. „Das müssen wir umweltfreundlicher hinkriegen“, hieß es. Dazu gehörten einerseits die Betreiber von Märkten und Discountern, andererseits aber auch die Kunden. „Unverpacktläden sollten vom Kreis gefördert werden, damit die Kunden nicht mit dem Auto hinfahren und dabei CO<sub>2</sub> ausstoßen müssten.“

Die Gruppe, die über Jugendbeteiligung diskutiert hatte, schlug die Einrichtung eines Jugendkreisrats vor. Dieser könnte einerseits den Kreistag bei „jugendrelevanten Themen beraten“, andererseits ein Sprachrohr für Jugendliche sein.

Die Politiker signalisierten in der Diskussion, dass sie gerne ein offenes Ohr für die Wünsche der Jugend haben und diese nach Möglichkeit auch umsetzen. Sie machten aber auch deutlich, nach welchen Kriterien Entscheidungen getroffen und Projekte priorisiert werden. „Wichtig ist, dass ihr eure Vorstellungen klar formuliert“, sagte der Kreisrat Roland Weiß. Daniel Heß, Bürgermeister von Stetten, lobte die Motivation und die Ideen der Jugendlichen. „Bleibt dabei, habt Interesse, macht mit“, sagte er.

Jugendreferent Paul Fischer kündigte an, die Ergebnisse der Jugendkonferenz gemeinsam mit Jugendlichen öffentlich zu machen und dem Kreistag zu präsentieren. „Wir wollen möglichst konkrete Ideen einbringen.“ Für interessierte Jugendliche will er außerdem einen Ausflug zum Jugendlandtag organisieren. Bereits im kommenden Jahr will er erneut eine Jugendkonferenz veranstalten. „Dann werden wir schauen, was aus den Ideen geworden ist.“



1 Kommentar

Günter L.  
07.04.2019 (11:04 Uhr)



# Deine Einladung zur Jugendkonferenz Bodenseekreis

Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.

5. April 2019, 14 bis 21 Uhr, Bildungszentrum Markdorf, Ensisheimer Str. 30

neue  
Leute  
kennen  
lernen

Politiker und  
Politikerinnen  
ganz nah

Eure Ideen,  
Wünsche und  
Forderungen

Unsere  
Welt von  
morgen  
mitgestalten

Workshops  
& Klartext

Pizza &  
Live-Musik  
mit vier  
Bands

Für alle  
von 12 bis 21  
Jahren

Gemeinsam  
was  
bewegen

Mehr Freiraum für Jugendliche? Kein Bock auf Klimawandel?  
Mehr Jugendbeteiligung bei wichtigen Entscheidungen? Ihr wollt gemeinsam  
mit anderen Jugendlichen ein Projekt starten und sucht Unterstützung?

Dann kommt zur Jugendkonferenz Bodenseekreis und sagt, was euch bewegt.

Landrat Lothar Wölfle und die Kreisräte laden euch ein. Abgeordnete und  
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister werden auch da sein, um Euch zuzuhören.

Anmeldung bitte an [kreisjugendreferat@bodenseekreis.de](mailto:kreisjugendreferat@bodenseekreis.de)

Noch Fragen? Paul Fischer (Kreisjugendreferent des Bodenseekreises) hat Antworten:  
Tel.: 07541 204-5996, [kreisjugendreferat@bodenseekreis.de](mailto:kreisjugendreferat@bodenseekreis.de)



Alle Infos auch unter

[www.bodenseekreis.de/jugendkonferenz](http://www.bodenseekreis.de/jugendkonferenz)